
KONTAKTPROBLEME

MASSEKONTAKT

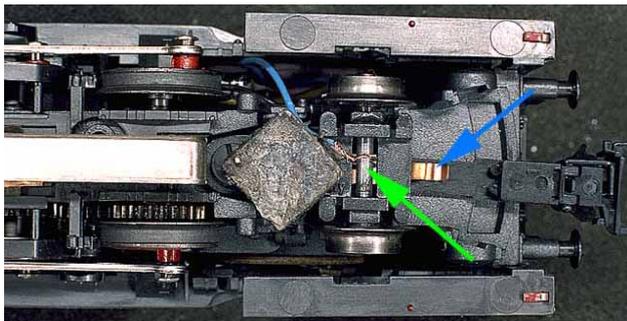
Aus dem Internet gesammelte Dokumentationen und Tipps
Nur für den privaten Gebrauch!

Kontaktprobleme können immer wieder mal auftreten. Um zu erreichen, dass die Lokomotiven auch auf stark verschmutzten Schienen und Weichen ein perfektes Langsamfahrverhalten haben, muss die Stromaufnahme verbessert werden.

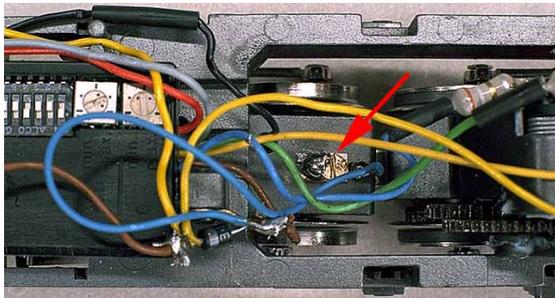
M.Prieskorn

Fazit:

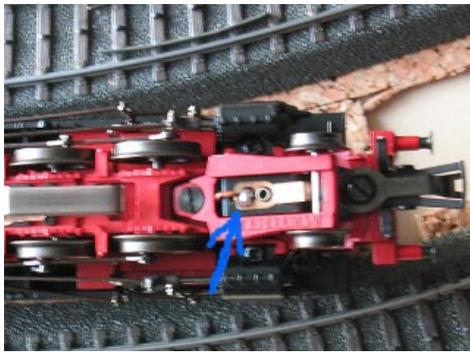
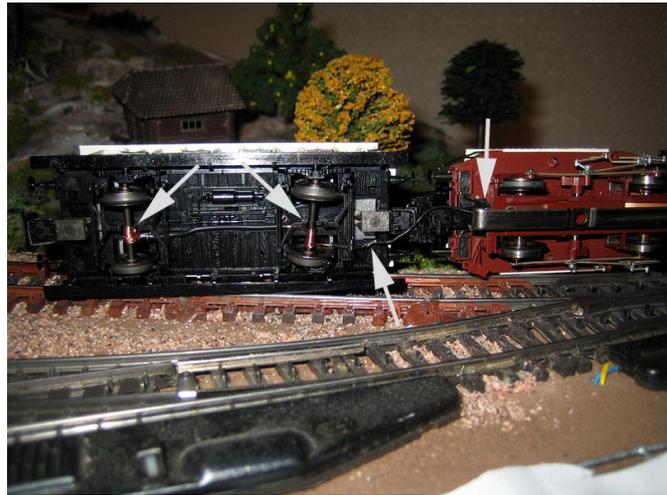
Zusätzlicher Masseanschluss am Chassis (Schraube am Motorschild) verbinden
Vor- und Nachlaufachsen wenn möglich ebenfalls zur Stromabnahme einsetzen!
Bei kleinen Loks im Fahrbetrieb kann zusätzlich ein Wagen mit Metallchassis und Metallkupplung zur Kontaktverbesserung herangezogen werden!



Die Vorlaufachse besitzt hier zwar ein Kontaktblech (blauer Pfeil), aber die elektrische Verbindung war wegen Öl- und Schmutzresten mangelhaft. Ständiges säubern und nachbiegen des Bleches brachte nur kurzzeitig eine Verbesserung. Ich wickelte eine Litze um diese Achse (grüner Pfeil) und lötete das andere Ende an die Masseklemme des Motorschildes.



Das antriebslose Motordrehgestell hatte nur manchmal Massekontakt und die Vorlaufdrehgestelle konnten das nicht kompensieren. Ich bohrte ein Loch von oben in dieses Drehgestell, drehte eine Schraube hinein und lötete ein Massekabel an (roter Pfeil).



Die Vor- und Nachlaufgestelle (der meisten) BR 86 sind bereits ab Werk mit einem angenieteten Kupferstreifen, der an die Laufachse drückt, ausgestattet. Da es jedoch keine besonders gute Masseverbindung zwischen Laufgestell und Treibgestell gibt, ist diese nachträglich anzubringen. Dazu lötet man einfach ein braunes Kabel auf der einen Seite an das Kupferblech der Laufgestelle und mit den anderen beiden Drahtenden an Gehäusemasse (z.B. Massekontakt neben dem Motor). Dies ist auf den Fotos sehr gut zu erkennen. Noch besser sind später die Fahreigenschaften, wenn man beide Laufgestelle so bearbeitet. Nun hat die Lok eine saubere Masseverbindung über alle Achsen! Selbstverständlich funktioniert das beschriebene Verfahren bei allen Lokomotiven mit Vor- und Nachlaufachsen. Wenn diese nicht existieren oder bei älteren Modellen die Kupferstreifen fehlen, kann man den Massekontakt auch über Drahtschleifen, die man doppelt um die Laufachsen legt, verbessern.